

Agentur für Arbeit Ahlen - Münster



Berufseingliederung für junge Menschen mit Beeinträchtigung



Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsabläufe im Rahmen der beruflichen Orientierung und Beratung

Berufsorientierung

- **Auftaktveranstaltung Elternabend**
- **Berufsorientierung im Klassenverbund**
- **Berufsorientierung im Berufsinformationszentrum**
- ...

Reha - Beratung

- Einzelberatung in der Schule
- Einschaltung von Fachdiensten
- Einzelberatung in der Schule (Folgegespräche)
- Individuelle Maßnahmen
- ...

Die hier aufgeführten Aktivitäten beziehen sich insbesondere auf lernbehinderte Schüler.

Elternabend (als Auftaktveranstaltung in den Schulen)

Zielsetzung:

- Information der Eltern über Möglichkeiten und Chancen nach der Schule, (Unterstützung durch die Arbeitsagentur, u.a. Vorstellung von Maßnahmen, Vorstellung der Arbeitsmarktsituation für Förderschüler, insbesondere auch für Förderschüler die eine Werker Ausbildung anstreben, Maßnahmen wie berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (bvB), Reha-Einzelmaßnahme (REM integrativ / kooperativ), Ausbildung im Berufsbildungswerk (BBW), betriebliche Ausbildung im Einzelfall, weiterführende Schulen in Ausnahmefällen...
- Rolle der Eltern im Berufswahlprozess

Berufsorientierung (in der Schule nach dem Elternabend)

Zielsetzung:

- ■ Erstmaliges Kennenlernen des Berufsberaters in der Klasse
- ■ Kennenlernen der Schüler
- ■ Aufzeigen / Vorstellung „Was passiert bis zur Schulentlassung“?

- ■ Begleitung des Berufsberaters bis zum Berufseintritt
- ■ Aufzeigen der Möglichkeiten (Aufgreifen einzelner Punkte aus dem Elternabend)
- ■ Chancen auf einen Beruf, Reflexion über den Arbeitsmarkt
- ■ Chancen erkennen, Chancen nutzen
- ■ Motivation der Schüler / Transparenz darstellen
- ■ Zielgerichtetes Vorgehen „Step by Step“

Berufsorientierung (im Berufsinformationszentrum)

Zielsetzung:

- Erläuterung der bisherigen Aktivitäten
- Vorstellung des BIZ
- Nutzung besonderer Medien erläutern und anwenden, u.a. berufeNET
- Umsetzung von Arbeitsaufträgen (jeder Schüler erarbeitet beispielhaft einen Werkerberuf)
- Erwartungen der Wirtschaft

Einzelberatung (in der Schule, Erstberatung)

Vorerhebung:

- Austausch mit dem Klassenlehrer (Fallbesprechung) über jeden einzelnen Schüler

Zielsetzung:

- Führung des Erstgesprächs gemeinsam mit den Eltern, gegebenenfalls unter Beteiligung des Klassenlehrers bzw. des Schulsozialarbeiters
- aktive Einbeziehung der Eltern in den Berufswahlprozess
- aktive Zusammenarbeit mit allen am Berufswahlprozess Beteiligten
- Umsetzung von individuellen Hilfen
- Abschluss einer individuellen Vereinbarung zwischen Schüler, Eltern und dem Reha-Berater

Besondere Hilfen

- Einschaltung der Fachdienste
 - ärztlicher Dienst (ÄD)
 - berufspsychologischer Service (BPS)
 - technischer Berater (TB)

Zielsetzung:

- **ÄD** - Erstellung eines pos. / neg. Leistungsbildes bei entsprechendem Anliegen
- **BPS** - Klärung der intellektuellen Leistungsfähigkeit (Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?)
- **TB** - im Einzelfall, z.B. Klärung techn. Arbeitshilfen, Möglichkeiten der Arbeitsplatzausgestaltung

Einzelberatung (in der Schule, Folgeberatung)

Zielsetzung:

- ■ Aufgreifen der bisherigen Aktivitäten, Auswertung / Besprechung der Fachgutachten,
- ■ Erarbeitung weiterer Schritte (welche Maßnahmen können nach Schulentlassung ergriffen werden?) ggf. weiterer Schulbesuch, Schulverlängerung etc.
- ■ Abschluss einer individuellen Vereinbarung zwischen Schüler, Eltern und dem Reha-Berater
- ■ weiteres Folgegespräch, falls Ziel noch nicht konkret erarbeitet werden konnte
- ■ bei konkretem Abschluss, Umsetzung des Ergebnisses
- ■ wenn Ergebnis kein weiterer Schulbesuch, dann in der Regel Einstieg in bvB

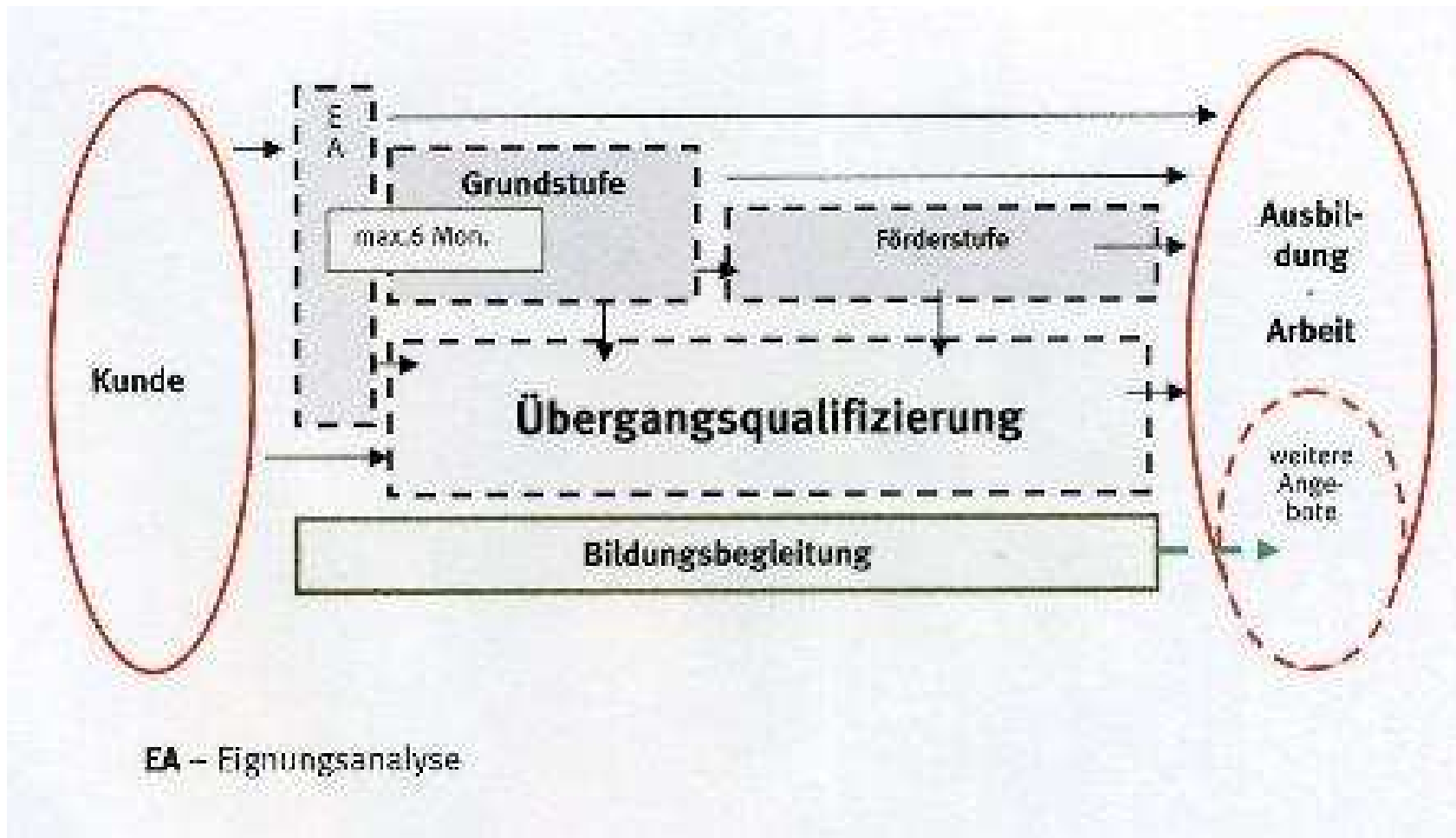
Individuelle Maßnahmen (nach dem Schulbesuch)

- berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (bvB)
- Berufsausbildung
 - Reha-Einzelmaßnahme integrativ (REM-integrativ)
 - Reha Einzelmaßnahme kooperativ (REM-kooperativ)
 - Ausbildung in einem Berufsbildungswerk (BBW)

Zielsetzung:

- **bvB** - Erlangung / Herstellung der Ausbildungsreife (in der Regel für Werkerberufe)
- **REM integrativ** - praktische und theoretische Ausbildung beim Bildungsträger mit Berufsschulbesuch, zusätzliche betriebliche Praktika
- **REM kooperativ** - praktische Ausbildung im Betrieb – theoretische Ausbildung in enger Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Bildungsträger
- **BBW** - Berufsausbildung mit spezieller individueller Förderung und Internatsunterbringung

Ablauf BVB



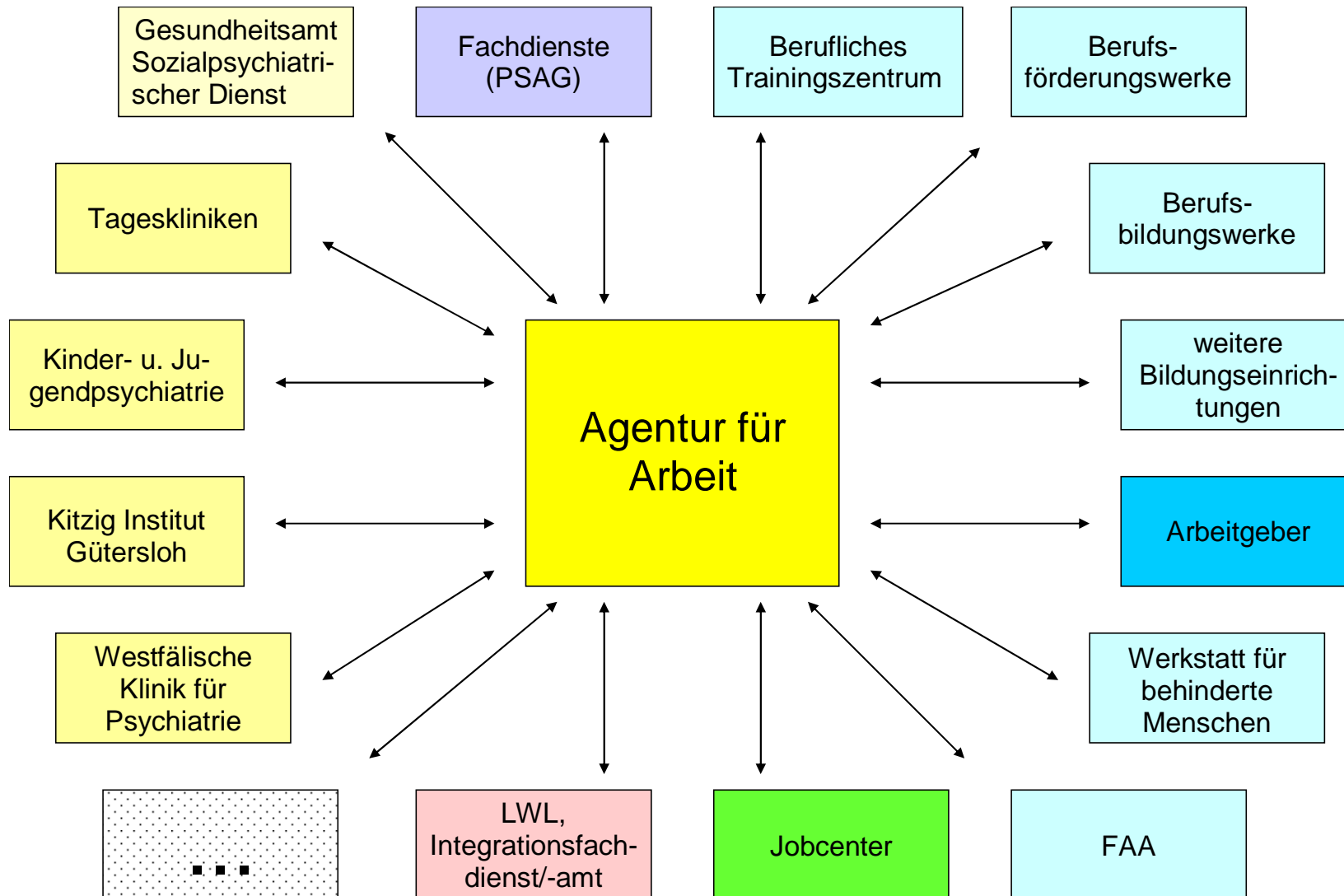
Prozessbegleitung / Betreuungszeitraum

- Individuelle Betreuung während der Ausbildung/Maßnahme durch die Arbeitsagentur
- Individuelle Betreuung nach Beendigung der Ausbildung/Maßnahme bis zur Integration in den Arbeitsmarkt durch die Arbeitsagentur

Prozessbegleitung / Abschluss

**Berufliche Rehabilitation endet mit der Integration
in den Arbeitsmarkt**

Netzwerk



**Danke
für Ihre Aufmerksamkeit**